

rung und ihr kollektives Handeln; auf ihrer Grundlage prägen sich also spezifische Klassenmerkmale aus. Die V. vertieft den Grundwiderspruch des Kapitalismus. Sie dient der Erzielung von Maximalprofiten und wird deshalb bis an die Grenze des in dieser Gesellschaftsordnung Möglichen herangeführt. Im Kapitalismus reifen so objektiv die Bedingungen heran, um gesetzmäßig zum Sozialismus überzugehen. Die V. wird deshalb auch als die „hauptsächliche materielle Grundlage für das unvermeidliche Kommen des Sozialismus“ charakterisiert. (Lenin, 21, S. 60) Durch die Vergesellschaftung des kapitalistischen Eigentums an den Produktionsmitteln (Volkseigentum) in der sozialistischen Revolution wird die Form des Eigentums geschaffen, die dem Stand der Produktivkräfte und der V. entspricht und ihre weitere Entwicklung im Interesse des ganzen Volkes sichert. Die Vergesellschaftung des Eigentums der Kapitalisten an den Produktionsmitteln, die mit der Konfiskation der Kommandohöhen der Wirtschaft durch den Staat der Arbeiter und Bauern unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei beginnt, ist die wichtigste Grundlage für die Entwicklung der Macht der Arbeiterklasse und den Sieg der sozialistischen Revolution. Nach und nach wird jegliches kapitalistische Eigentum vergesellschaftet. Außer der Enteignung, haben sich hierbei in einigen Ländern die staatliche Beteiligung und schließlich der Kauf der privaten Anteile bewährt. Viele kleine und mittlere Unternehmer wurden auf diese Weise in den Sozialismus einbezogen. (—<■ *Bündnispolitik der Arbeiterklasse*) Mit der Vergesellschaftung des kapitalistischen Eigentums leitet die sozialistische Revolution eine neue Qualität der V. ein, die »allseitige« und »vollkommene« V. (Lenin, 22, S. 209) Sie wird jetzt plan-

mäßig und ausgehend von den Erfordernissen des Sozialismus gestaltet. Entscheidendes Kettenglied ist dabei die Herausbildung einer effektiven Wirtschaftsorganisation als eine Grundlage für die Beherrschung der V., insbesondere auch der Erfordernisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Ausdruck findet diese Entwicklung in der Zentralisation von Industriebetrieben und ihrer zweckmäßigen Kombination. Die wesentlichste Seite der neuen Qualität der V. ist die tatsächliche Vergesellschaftung (Lenin, 27, S. 231), d. h.: Die Werktätigen nehmen in immer umfassenderem Maße an der Leitung und Planung der Produktion sowie der ganzen Gesellschaft teil und verwirklichen so ihre Verantwortung als sozialistische Eigentümer und Staatsbürger. Auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln und der Entwicklung der tatsächlichen Vergesellschaftung bildet sich als Ausdruck immer tieferer V. die sozialistische Kollektivität in immer umfassenderem Sinne aus und überschreitet auch den nationalen Maßstab, erhält internationalen Charakter. Die V. erfaßt als objektiver Prozeß zunehmend auch die einfachen Warenproduzenten. Diese überzeugen sich von den Vorteilen der vergesellschafteten Produktion und schließen sich zu Genossenschaften zusammen. Von besonderer Bedeutung sind hierbei die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften. Ihre Weiterentwicklung zeigt sich heute in der Spezialisierung dieser Genossenschaften, in der Entwicklung von spezialisierten zwischengenossenschaftlichen Einrichtungen und der immer enger werdenden Verbindung mit der Industrie. Diese Entwicklung verlangt und fördert zunehmend die Herausbildung industriemäßiger Produktionsmethoden in der Landwirtschaft. Die Vergesellschaftung er-